

US-Präsident Obama ist ein „echter Demokrat“

Die Hoffnungen, die viele Menschen in Obama setzten, haben getrogen. Er hat nicht Wort gehalten.

Von Marie Ringel

Obama ist ein echter Demokrat, nicht etwa, weil er für die US-Partei „Demokraten“ in den Wahlkampf gezogen ist. Er verhält sich nach der Wahl wie alle Demokraten in allen Demokratien.

Sie erleiden einen plötzlichen Gedächtnisschwund. In der Medizin nennt man das Amnesie! In der Politik der „freien westlichen Welt“ hat man sich daran gewöhnt. Die Menschen nehmen das gar nicht mehr wahr. Sie sind wahrnehmungsresistent! Der Gleichklang der Medien sorgt dafür, daß keine „falschen Töne“ hörbar werden oder sich verbreiten können.

Durch die beschwörende Gestik und Mimik seines charismatischen Auftretens hatte Obama seinen Wahlversprechungen jenen Nachdruck verliehen, der wahlentscheidend war. Er ließ die Amerikaner glauben, daß unter ihm die Kreuzzüge des US-Militärs gegen fremde Kulturen rund um den Erdball ein Ende haben würden. Die US-Bürgern haben den permanenten Blutzoll satt. Immer mehr Amerikaner werden gewahr, daß aus dem hehren Anspruch, Freiheit, Demokratie und Menschenrechte in der Welt zu verbreiten – sie nennen es weltweites Missionieren – brutale Kriegszüge ohne Ende, die Tötung Tausender unschuldiger Menschen und sogar verbrecherische Folterungen geworden sind. Zum System geworden sind! Das Sternenbanner der USA ist vom Blut fremder Völker durchtränkt.

Jetzt, nachdem er US-Präsident geworden ist, hat Obama entschieden, daß die Verfahren gegen mutmaßliche Terroristenführer vor den US-[Militärkommissionen](#) in Guantánamo auf Kuba fortgesetzt werden. Wenige Tage zuvor hat er die weitere Veröffentlichung von Folterfotos verboten. Die überlieferten geostrategischen Hegemonialpläne des US- Militär- und Diplomatenapparates erweisen sich weitaus stärker als die Vorstellungs- und Gestaltungskraft und der jugendliche Elan eines idealistisch veranlagten Präsidentschaftskandidaten!

Warum leugnen die USA ihre Weltmachtpläne? Und das schon seit über 100 Jahren, während sie gleichzeitig ihre militärischen und ökonomischen Machtgrenzen stetig ausgeweitet haben? Wie viele Kriege hat dieser Staat schon geführt, um seine Macht und seine Lebensart in die letzten Winkel dieser Erde zu exportieren? Die tragenden Medien der Westlichen Wertegemeinschaft – ein Synonym für das real existierende Satelliten- und Vasallensystem – blenden dieses Faktum aus. So, als existierte es nicht! Wer die Fakten nennt, wird als Amerika-Feind abgestempelt und ausgeknipst. Das kann weiter gehen als das Ausgrenzen aus der Gesellschaft.

Das System USA wird erst dann seine Weltherrschaftspläne aufgeben, wenn es in seiner jetzigen Erscheinungsform verschwunden ist. Und das kann schneller geschehen als die Mächtigen und ihre Wasserträger in den Medien glauben. Die Geschichte der Menschen geht immer weiter und noch jedes Weltreich kam an sein Ende.

Zuletzt war es die Sowjetunion, Weltmacht, Atommacht und Vielvölkerstaat, die sich im Nichts aufgelöst hat. Ihr Wirtschaftssystem, das der zentralen Planwirtschaft, erwies sich als unterlegen. Schaut man sich die Urheber der neuerlichen Weltwirtschaftskrise und den Verlauf dieser Krise an, so lassen sich die Ähnlichkeiten nicht übersehen.

Der Koloß wankt, sein Sturz ist möglich. Vor 5 Jahren hätte das niemand gedacht. Wieder könnte der Anstoß zur Implosion aus der Wirtschaft kommen. Die Schäden der alles überwuchernde Macht des Finanz- und Monopolkapitals hat das Denken der Menschen

geändert! Die Regierenden in den Ländern der kapitalistischen Wertegemeinschaft wollen das verhindern. Sie würden nämlich mit weggefegt, wie damals die Marionettenregime in der Sowjetischen Staatengemeinschaft des Ostblocks.

Das Sowjetimperium ist letztendlich an der Unfähigkeit gescheitert, ein effizientes Wirtschaftssystem auf- und dauerhaft auszubauen. Auch der Kapitalismus ist kein Endzustand eines ewig währenden Wirtschaftssystems. Bereits heute ist absehbar, daß er weder reformierbar noch reformfähig ist. Er wird aus der Geschichte verschwinden und mit ihm der politische Hegemon, der seinen Aufstieg dem Wiederaufblühen eines Systems verdankt, dem Karl Marx vor über 150 Jahren das Ende prophezeit hatte.

© www.hpatzak.de 28.05.2009